Diverse Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ISB
Interdisziplinäres
Spitex-Bildungszentrum
Feldstr. 133, 8004 Zürich

Fortbildungsangebote 1. Semester 1994
Für Vorstands- und Behördenmitglieder

mit Markus Maurer
- Die MitarbeiterInnenbeurteilung in der Spitex
  27. Mai 1994

mit Monika Stocker
- Vorstandsarbeit als neues Lernfeld
  3. Juni 1994

mit Kaspar Silberschmidt
- Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung für Spitex-Organisationen
  22./23./24. Juni 1994

Das neue Kursprogramm für das 2. Semester 1994 ist erschienen und kann bestellt werden.

Detailprogramme, Auskunft und Anmeldung unter **Telefon 01 / 291 41 11**

Voranzeige
➡ Fachtagung Kanton Zürich

Arbeitsplatz Spitex:
HEUTE – ZUKUNFT
Haushilfe heute – ein tragendes Element der spitalexternen Betreuung

Eine Tagung für:
nicht diplomiertes Spitex-Personal aus Haushilfe und Hauspflege, Vorgesetzte, Vorstands- und Behördenmitglieder im Spitex-Bereich

27. und 28. Oktober 1994
Im Hotel Wartmann in Winterthur

Veranstalter: Pro Senectute Kanton Zürich
Trägerschaft: Pro Senectute Schweiz

Hinweis: Fachtagungsreihe Hilfe und Pflege zu Hause der Pro Senectute Schweiz
Ein gemeinsames Angebot der Pro Senectute in verschiedenen Kantonen und in enger Zusammenarbeit mit kantonalen Partnerorganisationen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:
Beauftragte Fachtagungsreihe S. Meloni, Pro Senectute Schweiz, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich
Telefon 01 / 201 30 20

Diverse Mitteilungen

Umfrage über Bedürfnisse für Tagungen, Treffen etc.

Im letzten Herbst starteten wir eine Umfrage bei unseren Mitgliedern, die Aufschluss über die Bedürfnisse von Fort-und Weiterbildungen und anderen Veranstaltungen geben sollte.
Im Januar hat der Spitex-Verband diese Daten ausgewertet. Im gleichen Monat wurden diese Wünsche mit Kursanbietern im Spitex-Bereich (ISB, SBK, SVHP und Pro Senectute) diskutiert und koordiniert. Die Auswertung der Umfrage sowie die Resultate dieser Koordinationssitzung können im Verbandssekratariat bezogen werden.
Wir weisen bereits jetzt schon darauf hin, dass künftig jährlich eine solche Befragung durchgeführt wird. Den entsprechenden Fragebogen erhalten Sie mit der Oktober-Ausgabe der Mitglieder-Info. Wie auch dieses Jahr, werden wir anschliessend mit den Kursanbietern in der Spitex zusammensitzen, um Ihre Wünsche wieder zu koordinieren. Übrigens konnten etwa 90% Ihrer genannten Bedürfnisse, die mehr als einmal erwähnt wurden, in den verschiedenen Kursprogrammen berücksichtigt werden.

Beziehungsarbeit in der Spitex

Mit diesem Titel hat der Spitex-Verband im Januar eine Tagung für Vermittlerinnen durchgeführt. Die vielen Anmeldungen haben gezeigt, dass ein grosses Interesse vorhanden war. Leider entsprach die Gestaltung der Tagung nicht den Bedürfnissen der anwesenden Vermittlerinnen. Sie hatten erwartet, sich vor allem über Beziehungen innerhalb ihrer Organisation (zum Vorstand, zur Behörde, zur GKP etc.) austauschen zu können. Wahrscheinlich war

das Konzept zu sehr auf die pflegerisch-fachliche Führungsverantwortung ausgerichtet. Im Anschluss an die missglückte Veranstaltung, haben wir als Verantwortliche das Gespräch zu einigen Vermittlerinnen gesucht, um aus der ganzen Sache Folgerungen zu ziehen. Die eine Woche später geplante Abendveranstaltung zum gleichen Thema für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, musste infolgedessen abgesagt werden. Es war nicht möglich innerhalb dieser kurzen Zeit ein neues Programm anzubieten.
Wir werden Sie informieren, sobald wir ein geeigneteres Programm auf die Beine gestellt haben.

Infoveranstaltung „Neue Ausbildungsbestimmungen SRK und ihre Bedeutung für die Spitex"

Mit dieser Veranstaltung wollten wir vor allem Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ansprechen. Ungefähr 150 Personen folgten dieser Einladung am 14. März ins Kirchgemeindehaus Oberstrass in Zürich.

Frau Knöpfel - Stabsstelle Pflegedienst der Gesundheitsdirektion und Leiterin des Projektes „Umsetzung neue Ausbildungsbestimmungen SRK" - und Frau Anderegg - Mitglied der Projektleitung - gaben einen breiten Überblick dazu, was sich gegenüber der bisherigen Richtlinien geändert hat. Interessant an dieser neuen Ausbildung ist für uns ein Lehrgang mit Schwerpunkt Spitex. Bereits drei Schulen im Kanton Zürich bieten diese Schwerpunkt-Ausbildung an (Diplom-Niveau 2). Diese Tatsache ist wahrscheinlich auch verantwortlich für den steigenden Bedarf an Ausbildungsplätzen in der Spitex. Längerfristig gesehen bedeutet das, dass jede zweite Gemeindekrankenpflege-Organisation eine Schülerin ausbilden sollte. Um dies zu bewerkstelligen, braucht es noch einige Anstrengungen von Seiten der Organisationen, der Schulen und natürlich auch des Spitex-Verbandes.

Der Spitex-Verband legte nochmals dar, wie wichtig es sei, Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen, zumal die Spitex direkt von den mit Schwerpunkt Spitex Ausgebildeten profitiere. Eine Arbeitsgruppe unter dem Patronat des Spitex-Verbandes beschäftigt sich mit Fragen der praktischen Ausbildung in der Spitex. Erste Empfehlungen sind frühestens Ende 94 zu erwarten.

Frau Nagel - Betriebsleiterin ISB - machte auf bildungspolitische Zusammenhänge mit den neuen Ausbildungsbestimmungen aufmerksam. Sie stellte einen Lehrgang zur Praktikumsbegleiterin vor, der mit zwei Schulen entwickelt und am ISB angeboten wird.

Zum Abschluss referierte Regierungsrat Buschor über die in Vernehmlassung gegebenen „Organisationsmodelle für ein

Abschied

Liebe Mitglieder

Wie Sie aus der Mitteilung in diesem Kapitel ersehen können, gebe ich Ende April meine Arbeit beim Spitex-Verband auf. Der abrupte Abschied ist für mich selber überraschend, und dass er nicht schmerzlos ist, gebe ich offen zu. Die vielseitige, herausfordernde Verbandstätigkeit für einen sinnvollen Zweck hat mir immer Freude gemacht.

Ihnen allen möchte ich sehr herzlich danken für Ihr Engagement in der Spitex, das die eigentliche Grundlage des Verbandes ist. Praktisch einstimmig haben Sie seinerzeit die Gründung des Spitex-Verbandes unterstützt – auch finanziell. Das ist nicht selbstverständlich und verdient noch heute einen grossen Dank. Persönlich möchte ich Ihnen ganz besonders für Ihr Vertrauen danken, das die Basis meiner Arbeit war. Die vielen Kontakte mit Ihnen waren ein schöpferisches Nehmen und Geben. Durch Ihre Anfragen, Probleme und Bedürfnisse konnte ich ständig lernen, wichtige Einsichten gewinnen und alles wieder zurückfliessen lassen in die Beratung, in die übrigen Dienstleistungen und in die übergeordnete Verbandstätigkeit.

Ich hoffe, dass Sie auch in Zukunft und in schwierigeren Zeiten für Ihren Verband zusammenhalten, damit sich die Hilfe und Pflege zu Hause auf einen starken Rückhalt verlassen kann.

Für Ihre Spitex-Tätigkeit in Ihren Organisationen wünsche ich Ihnen Freude und Erfolg und Ihnen persönlich alles Gute

Toni Ghirelli

wirksames öffentliches Gesundheitswesen" und streifte die Bedeutsamkeit für die Spitex. Die demographische Entwicklung zeige deutlich, dass die Ausgaben im Gesundheits- und Sozialbereich schon bald nicht mehr verkraftbar seien, weshalb sich ein neues Finanzierungsmodell aufdränge. Dieses sei jedoch nur zu realisieren, wenn die Menschen bereit sind, sich auf die entsprechenden Lernprozesse einzulassen.
Regierungsrat Buschor erklärte sich bereit, zu diesem Thema nochmals zu referieren. (Vgl. die Einladung in dieser Info-Nummer.)

Ob die Veranstaltung zur Bereitschaft beigetragen hat, vielleicht doch noch einen Praktikumsplatz in der eigenen Gemeindekrankenpflege-Organisation bereitzustellen, das wird sich erst zeigen. Jene Organisationen, die dies in Betracht ziehen, können sich gerne mit dem Spitex-Verband in Verbindung setzen.

–Wi–

Mitteilung in eigener Sache

Wir informieren Sie darüber, dass Dr. Toni Ghirelli die Geschäftsstelle per Ende April verlassen wird.

Der Vorstand

Impressum

Mitglieder-Info – Mitteilungsblatt für Mitglieder des Spitex-Verbandes Kanton Zürich

Herausgeber: Spitex-Verband Kanton Zürich, Albulastrasse 49, 8048 Zürich, Telefon 01 493 52 00 / Fax 01 493 52 01
PC 80-17130-2
Erscheinungsweise: Alle zwei Monate ab Februar.

Redaktion: Dr. Toni Ghirelli, Mechtild Willi
Satz, Layout: Lotti Dieng
Druck: Offsetdruckerei AG, Zürich

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.